

# Inhalt

Geleitwort .....	9
Vorwort zur 4. Auflage .....	12
<b>1 Vier Personen, die durch Sterbefesten den Tod vorzeitig herbeiführten .....</b>	<b>17</b>
<i>Boudewijn Chabot</i>	
1.1 Vorbemerkungen .....	17
1.2 Frau B., 86 Jahre: „Sterben ist ein mühsames Geschäft“	20
1.3 Frau G., 83 Jahre: „Ich habe genug Willenskraft, um das durchzuhalten“ .....	25
1.4 Herr R., 84 Jahre: „Seit dem Tode meiner Frau will ich nicht mehr leben“ .....	31
1.5 Herr E., 86 Jahre: „Wenn der Arzt mich begleitet, gehe ich lieber den legalen Weg“ .....	34
1.6 Positionen zum bewussten, vorzeitigen Sterben .....	39
<b>2 Informationen zum freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit: Was man darüber wissen sollte .....</b>	<b>42</b>
<i>Boudewijn Chabot</i>	
2.1 Vier Möglichkeiten eines humanen Ausweges aus einer unerträglichen Leidenssituation am Ende des Lebens ..	42
2.2 Überblick über den Verlauf von FVNF .....	47
2.3 Der Umgang mit Fasten und Flüssigkeitsverzicht in unterschiedlichen Situationen .....	49
2.4 Berichte über Patienten, die in den Niederlanden durch FVNF verstarben .....	53
2.5 Wie lange dauert es, bis man stirbt? .....	56

<b>3 Informationen zum freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit: Was zu tun ist . . . . .</b>	<b>59</b>
<i>Boudewijn Chabot</i>	
3.1 Die Rolle der Angehörigen und Freunde . . . . .	60
3.2 Mundpflege und weitere wichtige Maßnahmen . . . . .	65
3.3 Ärztliche und palliativ-pflegerische Versorgung bei FVNF und Einnahme von Medikamenten . . . . .	72
3.4 Zusammenfassung der Maßnahmen, die den Verlauf von FVNF erleichtern . . . . .	77
3.5 Hinweise für die Durchführung von FVNF zuhause . . . . .	80
<b>4 Änderungen im Stoffwechsel und subjektive Erfahrungen beim Einstellen der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme; Vertretbarkeit bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten . . . . .</b>	<b>81</b>
<i>Boudewijn Chabot</i>	
4.1 Änderungen im Stoffwechsel bei striktem Fasten . . . . .	81
4.2 Erfahrungen mit stark reduzierter Flüssigkeitsaufnahme bei korrekter Mundpflege . . . . .	84
4.3 Patienten, die spontan die Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit verringerten . . . . .	87
4.4 Beenden der Flüssigkeitsversorgung bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten: Forschungsergebnisse .	90
4.5 Beenden der Flüssigkeitsversorgung bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten: drei Fallbeispiele . . . . .	97
<b>5 Rechtliche Fragen zum beabsichtigten, vorzeitigen Versterben durch Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit . . . . .</b>	<b>101</b>
<i>Christian Walther</i>	
5.1 Rechtliche Ausgangsbasis . . . . .	102
5.2 Unterstützungshandlungen Dritter beim Suizid . . . . .	103
5.3 Garantenpflicht . . . . .	105
5.4 Freiverantwortlichkeit und Patientenverfügung . . . . .	106
5.5 Die Verlautbarung der BÄK zur Sterbebegleitung . . . . .	110
<b>6 Inhalt</b>	

5.6 Ärztliches Ethos und Standesrecht.....	113
5.7 Die Situation gegenüber der Krankenkasse.....	117
5.8 Ausstellen des Totenscheins .....	118
5.9 Empfehlungen für die Praxis.....	120
<b>6 Ethische Aspekte des freiwilligen Verzichts auf Nahrung und Flüssigkeit.....</b>	<b>125</b>
<i>Christian Walther</i>	
6.1 Autonomie .....	126
6.2 Vorzeitig Sterben – ein vernünftiger Wunsch? .....	127
6.3 Menschenwürde .....	130
6.4 Gesellschaftliche Aspekte des Sterbewunsches .....	131
6.5 Ist Sterbefasten Selbsttötung oder ein natürlicher Tod?.....	133
6.6 Wer soll wann sterben dürfen? .....	135
6.7 Moraleische Fragen an die bei FVNF beteiligten Personen.....	136
6.8 Abschluss: Ein hypothetischer Fall .....	141
Anmerkungen.....	145
Literatur .....	161
Anhang .....	172
Verfügung.....	172
Sachregister.....	175
Personenregister.....	179